

Vertiefungstraining: Kollegiale Kurzberatung zur Gefährdungseinschätzung

Kurs-Nr.: LO 25/2024

Auch als Inhouse-Seminar buchbar!
Bildungschecks & Bildungsprämien möglich

04. & 11. März 2024

Kosten:

290,-€ Gesamtkosten
für beide Einheiten ggf. zzgl. USt je nach aktueller Gesetzeslage

Zeiten:

04. & 11. März 2024 von 09:00-14:00 Uhr

Das Online-Seminar umfasst zzgl. Fallvorbereitungen; Selbstlerneinheiten & Literaturarbeit den Umfang einer Tagesveranstaltung

Online-Anmeldung:

[Hier geht es zur Online-Anmeldung](#)

Über den Kurs

Fokussiertes Arbeiten im Kinderschutz hilft sich nicht im Fall zu verlieren und Klarheit in den Prozess zu bringen. Nur wenn alle Beteiligte im Verfahren (d.h. Eltern, Minderjährige, Fachkräfte und Kooperationspartner*innen) wissen, ob es aktuell Kinderschutzthemen gibt und welche dies sind, kann auch gemeinsam, kreativ eine Schutzvereinbarung erarbeitet werden.

Ziele

Die Praxis der Fallbesprechungen in Kinderschutzfällen ist unter fachlicher Begleitung umgesetzt und reflektiert, insbesondere mit Blick auf kreative Ideenbörsen, fundierte Begründungen bei Gefährdungseinschätzungen, fokussierten und ressourcenorientierten Fragen reflektiert.

Inhalte:

- Training: Der Kollegialen Beratung zur Gefährdungseinschätzung
- Unterscheidung zwischen der Sondierungsphase und der Risiko-/Gefährdungseinschätzung
- Was ist „gewichtig“ an einem Anhaltspunkt?
- Beschreibung des sicherzustellenden Mindestzustandes anhand der gewichtigen Anhaltspunkte
- Klärung offener Fragen im Kinderschutz
- Fallsupervisionen
- Klärung offener Fragen im Rahmen der Fallsteuerung

Arbeitsformen/Methoden/ Materialien:

- interaktive Gruppenarbeiten zur Bearbeitung von Fragen und Fällen aus der Praxis
- Live-Seminar mit kurzen Inputs und alltagstauglichen Arbeitspapieren
- Bearbeitung von Praxisbeispielen der Teilnehmer*innen
- Digitaler Reader
- Ausrausch im Plenum

Referentin:

Paulina Iflaender

Hauptberuflich seit mehreren Jahren als Referatsleitung im Allgemeinen Sozialen Dienst einer Großstadt tätig, die sozialräumlich arbeitet. Zuvor langjährige praktische Erfahrung im klassischen Case Management im Allgemeinen Sozialen Dienst, sowie im dortigen Kinder- und Jugendnotdienst (24/h Erreichbarkeit des ASD). Freiberuflich tätig im Bereich sozialraumorientiertes Case Management.